

Schnee, Schnee, Schnee ... Die Ministranten fahren in den Schnee

Mit dem Wunsch, einmal den Schwarzwald mit richtig viel Schnee zu erleben, hatten wir bereits vor einigen Monaten das frühest mögliche Datum für den Januar ausgesucht, um wie schon in den vergangenen Jahren mit den Ministranten nach Raitenbuch zu fahren. Damals wussten wir noch nicht, dass wir damit genau das Wochenende erwischen sollten, an dem sowohl in Greifensee wie auch im Schwarzwald der Wintereinbruch erfolgen würde.

Kurz vor 18 Uhr traf sich am Freitagabend eine bunte Gruppe von Ministranten, Jugendleitern und Erwachsenen auf dem Parkplatz vor der alten Kanzlei. Alle mit einem Ziel – das Wochenende gemeinsam im Schwarzwald zu verbringen.

Die Autofahrer und Leiter waren bereits von der Vorgruppe gewarnt worden: «Im Schwarzwald liegt richtig viel Schnee!» Tapfer kämpften sich die Autos durch den Schnee bis zum Freizeithaus Sonnenhöhe in Raitenbuch. Mit weit aufgerissenen Augen und grosser Spannung konnten die Kinder sogar mitverfolgen, wie schon zum ersten – und nichtletzten – Mal an diesem Wochenende Schneeketten montiert wurden. In der warmen Stube im Lagerhaus wurden alle mit einem leckeren Abendessen empfangen.

Der nächste Morgen begann langsam mit einem ausgiebigen Frühstück mit Rührei und Omeletten. Danach konnten sich die Kinder auf Erkundungstour durch das Lagerhaus machen, während die Leiter sich daran machten, erst die Autos aus dem Schnee auszugraben und

zu enteisen und sich dann damit zu befassen, wie die verschiedenen Schneekettensysteme funktionieren. Mit Lunch und Badesachen im Gepäck ging es los zur Rothaus-Brauerei. Eigentlich wäre eine Führung geplant gewesen, aber wegen des vielen Schnees, der langsamen Fahrt mit Schneeketten und einem Schneesturm kamen wir für die Führung zu spät. Spontan ergab sich dann eine kurze Besichtigung der Brauerei, bei welcher jeder erzählen konnte, was er über Bier wusste – ergänzt mit fachkundigen Informationen.

Mit wilden Rutschpartien im Badeparadies und zwischenzeitlichen Schneeballschlachten in Badehose verbrachten wir den Nachmittag. Nach dem Abendessen machten wir im Schnee ein grosses Lagerfeuer, auf dem wir mit frischem Schnee Punsch kochten und uns über die gigantischen Schneemassen freuten. Springen, toben, im Schnee buddeln; alles war möglich.

Am Sonntag konnten wir den Schnee dann noch im Hellen draussen bewun-

dern. Gemeinsam wurde eine Bobbahn gebaut, die es mit Gummischläuchen aus Traktorreifen runterzurutschen galt. Für einige bestand der Spass mehr im Bauen der Bahn, für andere mehr im eigentlichen Rutschen. Wieder andere genossen es einfach nur, sich in den unglaublichen Schneemassen einzugraben, Sessel zu bauen oder darüber zu staunen, dass sie in ihrem Leben noch nie so viel Schnee gesehen hätten.

Nach einem letzten Mittagessen mit Hamburgern ging es leider schon wieder ans Packen und Aufräumen. Einige von uns hätten sich doch das bisschen mehr Schnee noch gewünscht, das es gebraucht hätte, um die Heimfahrt leider nicht anzutreten zu können. Wer schnell gepackt hatte, durfte noch einmal nach draussen. Ein kleiner Geheimtipp; beste Strategie, damit Kinder schnell packen, aufräumen und sogar putzen! Das abschliessende Gruppenfoto des Wochenendes spricht für sich, denn es schneite einfach ständig! So ist es keine Überraschung, dass auf dem Foto mehr weisse Striche als Köpfe zu sehen sind.

Wir möchten uns bei allen Kindern bedanken, die mit uns in den Schwarzwald gefahren sind. Mit euch haben wir ein tolles Wochenende verbringen dürfen! Speziell wollen wir aber auch Franziska Wenzinger, Nadja Waibel, Severin Stöckli und Dominic Bieri für ihre Begleitung und Unterstützung bei diesem Wochenende danken!

Serafina & Teresa



Gruppenfoto von allen Teilnehmenden im Schnee. (zvg)